Mitglied der Comité. Die jetzigen Comité-Mitglieder, die sich jeden ersten Donnerstag des Monats zur Geschäftsbesorgung versammeln, sind die Herren J. L. de la Camp, Prediger Dr. Craig, James Dodgshun, Candidat Gleiss, R. G. Jackson, Cassenführer, Pastor Nievert in Altona, Pastor James Smith, H. M. Waltz, Secretair, Th. S. Williams.

Gesellschaft, Die, zur Vertheilung der Feuerung an israelitische Arme, hat sich im Jahre 1783 gebildet. Während des Winters erhalten arme Familien (zuletzt etwa 400) wöchentlich einen Sack Torf, bei strenger Kälte das Doppelte, verschämte Arme aber am Anfange des Winters einen Wagen Torf als einmalige Unterstützung. Die Gesellschaft erhält sich durch freiwillige Beiträge und aus den Zinsen ihres auf 12,000 ℔ angesammelten Capitals, welches durch Schenkungen und Legate entstanden ist. Verwaltet wird sie durch einen Präses, einen Cassirer, einen Secretair und sechs Verwaltungsmitglieder.

Gesellschaft der Freunde religiösen Gesanges. Unter diesem Namen besteht hier seit dem Jahre 1819 ein Verein, dessen Hauptzweck die sorgfältige Einübung und Ausführung classischer, im strengsten oder Kirchenstil für den Gesang geschriebenen Musikwerke, vorzüglich älterer Zeiten ist, und wovon die Direction ausschliesslich dem Herrn F. W. Grund, einem der Stifter und thätigsten Beförderer dieses Vereins, übertragen worden. Die Mitglieder dieser Gesellschaft versammeln sich regelmässig vom Anfange October's bis Ende April's jeden Montag Abend — Feiertags ausgenommen. Alle Angelegenheiten des Vereins besorgt eine aus dem Director und mehreren Mitgliedern bestehende Comité und ein Vorstand, nach den darüber vorhandenen Gesetzen. Der näheren Bestimmungen, wie der Aufnahme etc. wegen hat man sich an den erwähnten Director, Herrn F. W. Grund, Bergstrasse no 6, zu wenden. Dieser, grösstentheils nur aus Dilettanten bestehende Verein hat sich bereits grosse Verdienste um die Erweckung und Belebung des Sinnes für die höhere Musik, so wie für die Bekanntwerdung älterer und überhaupt classischer Werke hier erworben.

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens. Diese Gesellschaft wurde am 3ten November des Jahres 1805 von einigen Schullehrern und andern patriotisch gesinnten Männern gegründet, und bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, den im Amte alt gewordenen Lehrern ein Ruhegehalt zu gewähren und den Witwen und Waisen dahingeschiedener Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft zählt 99 active Mitglieder (Schullehrer), 8 Ehren- und 577 unterstützende Mitglieder. Diese Letzteren erklären sich bereit, durch einen jährlichen Beitrag die Erreichung der verschiedenen angestrebten Zwecke der Gesellschaft fördern zu helfen, wie sie denn auch das Recht haben, an allen Verhandlungen der Gesellschaft thätigen Antheil zu nehmen. Die activen Mitglieder versammeln sich alle 14 Tage, Mittewochen, Abends von 6 bis 8 Uhr, zu einem literarischen Verein, in welchem dieselben der Reihe nach einen schriftlich ausgearbeiteten oder einen freien Vortrag über irgend einen Gegenstand der Pädagogik zu halten haben, woran sich eine allgemeine Discussion über den angezogenen Gegenstand schliesst. Alle Versammlungen finden im „Weidenhof" Statt. Die Bibliothek der Gesellschaft, welche im Mai 1842 ein Raub der Flammen wurde, ist durch den reichen Schatz von Büchern, die ihr bald darauf durch die gütige Vermittelung des Herrn Dr. J. C. Kröger von hiesigen und auswärtigen Schulfreunden zu Theil wurden, neu begründet worden und wird mit jedem Jahr erweitert, sie enthält die wichtigsten Werke, die in Deutschland auf dem Gebiete der Pädagogik, Methodik und Didaktik erschienen sind, und neben diesen einen reichen Schatz an solchen Werken, welche die allgemeine Bildung zu erweitern bestimmt sind (über 1400 Bände). Ein Lesecirkel fördert ebenfalls die Bekanntschaft mit den Erzeugnissen der neuesten Literatur. — Seit Michaelis 1852 hat die Gesellschaft für sich allein eine Unterrichts-Anstalt für angehende Lehrer errichtet (m. s. diesen Artikel). — Die Schullehrer-Witwen-Casse dieser Gesellschaft gewährt jetzt 20 Witwen eine jährliche Pension von 110 ℔ Crt. — Die Pensions-Casse für bejahrte Schulmänner, welche im Jahre 1845 auf Anregung des Herrn J. A. Schlüter von der Gesellschaft begründet wurde, wird im Jahre 1855 zuerst Pensionen vertheilen. Bis dahin werden ihre sämmtlichen Einnahmen zur Vergrösserung des Capitals verwendet werden. Diese bestehen in dem jährlichen Beitrage der Gesellschaft mit 10 pCt. von deren Netto-Einnahme, den jährlichen Beiträgen der dieser Pensions-Casse beigetretenen activen Mitglieder der Gesellschaft, den Zinsen des Capitals und den Geschenken wohlwollender Mitbürger. Die Direction der Pensions-Casse besteht gegenwärtig aus den Herren J. A. Schlüter, J. H. W. Elten, Rechnungsführer, H. Sonnenberg, H. C. L. Behncke und F. L. Lütens. Jedem activen Mitgliede der Gesellschaft steht es bis zum 40sten Lebensjahre frei, Mitglied der Pensions-Casse zu werden. Die vierteljährlichen Beiträge richten sich nach dem Alter der Mitglieder und zwar in der Weise, dass die Summe der sämmtlichen, bis zum 60sten Lebensjahre geleisteten Beiträge 300 ℔ Crt. beträgt. Nach zurückgelegtem 60sten Lebensjahre hat ein Jeder vierteljährlich 2 ℔ 8 ß beizutragen, so auch diejenigen Mitglieder, welche bereits vor dem Jahre 1846 sich diesem Institut angeschlossen haben, ohne Rücksicht auf das Alter vierteljährlich 2 ℔ 8 ß zu entrichten haben. Vom Jahre 1855 an haben alle pensionsfähigen Mitglieder, bis zum Belauf von 50 ℔ für Jeden, einen gleichen Antheil an der jährlich sich erzeugenden Vertheilungssumme. Als Maximum ist jedoch festgesetzt: für 60jährige Mitglieder 150 ℔, für 65jährige 200 ℔, für 70jährige 250 ℔ u. s. w. — Am 7ten Juli 1852 hat die Gesellschaft eine Kranken-Casse (m. s. diesen Artikel) für active Mitglieder derselben errichtet. — Es sei noch erwähnt, dass die Gesellschaft auch einige Schulbücher herausgegeben hat, von denen der kleine Catechismus Luthers (mit Sprüchen und Liederversen) in 7ter Auflage, das Schul-Rech-